

Solothurner Rückenwind für Tablets

Im Projekt MyPad erprobten Solothurner Schulklassen zwei Jahre lang Tablets im Unterricht. Der Kanton nutzt die Erkenntnisse aus dem Projekt und lanciert ein neues Schulfach: Informatische Bildung.

Geht es nach Remo Ankli, Bildungsdirektor des Kantons Solothurn, so gehören Tablets schon bald in jede Schultasche. Er sei überzeugt, dass «künftig jeder Schüler ein eigenes Gerät besitzen wird, die Netzwerke leistungsfähiger werden und Cloud-Computing in raschen Schritten an Bedeutung gewinnt», erklärte Ankli an der Medienkonferenz zum Abschluss des MyPad-Projekts Mitte Mai in Solothurn. Von 2012 bis 2014 angelegt, waren an MyPad insgesamt 45 Lehrpersonen sowie 250 Schülerinnen und Schülern von der 3. Klasse bis zur Berufsfachschule beteiligt.

Der nun vorliegende Schlussbericht zieht ein positives Fazit. So habe MyPad den Unterricht bereichert und sei bei fast allen Beteiligten gut angekommen. In einer Online-Befragung bestätigten mehr als zwei Drittel der Kinder und Jugendlichen, dass die Schule mit dem Tablet allgemein spannender und abwechslungsreicher geworden sei. Den Erfolg von MyPad macht der Bericht an drei Faktoren fest:

- Das Gerät als solches. Die schnelle Aufstartzeit, das geringe Gewicht und die lange Akkulaufzeit machen Tablets zu einem alltagstauglichen Lerninstrument für den Unterricht.
- Die Lehrperson. Lehrpersonen sind Pulsgeber für innovativen Unterricht. Die im Projekt Involvierten waren hochmotiviert. Sie bewiesen grosses Interesse an Fragen rund um den Einsatz digitaler Medien.
- 1:1-Computing. Alle Schülerinnen und Schüler erhielten während der zweijährigen Projektphase ein Tablet, das sie im Unterricht benutzen und mit nach Hause nehmen konnten. 1:1-Computing fördert selbstständiges und selbstorganisiertes Lernen und Arbeiten.

Lesenswert machen den Schlussbericht seine konkreten Empfehlungen für Lehrpersonen und Schulleitungen, die einen Tablet-Einsatz planen. So wird etwa hervorgehoben, dass präzise und altersgerechte Nutzungsvereinbarungen unumgänglich sind oder dass der frühe Eltern-Einbezug eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt.

Aus Sicht der beteiligten Lehrpersonen hat das Tablet den Unterricht vor

allem in zweierlei Hinsicht verändert: Einerseits fördern die Geräte die individuelle Unterstützung von Schülerinnen und Schülern. Sie werden schneller und direkter in den Unterricht einbezogen und erhalten gleichzeitig mehr Verantwortung für ihr Lernen. Andererseits fällt

«Schülerinnen und Schüler werden schneller und direkter in den Unterricht einbezogen und erhalten gleichzeitig mehr Verantwortung für ihr Lernen. Andererseits fällt es leichter, differenzierte Arbeitsaufträge zu erteilen.»

es leichter, differenzierte Arbeitsaufträge zu erteilen, da der Lernverlauf und der aktuelle Stand jederzeit abrufbar sind. In den Rückmeldungen der Lehrpersonen kommt aber auch zum Ausdruck, dass es keineswegs einfach zu kontrollieren ist, ob und mit welcher Intensität Kinder und Jugendliche an den Tablets arbeiten. Der Unterrichtsaufwand nimmt nicht ab. Selbstorganisiertes Lernen mit digitalen Medien ist ein anspruchsvoller Prozess, den nicht alle gleich gut meistern.

Informatische Bildung als Schulfach

Für den Kanton Solothurn ist der mit dem MyPad-Projekt eingeschlagene Weg zukunftsweisend. Um dies zu untermauern, hat das Departement für Bildung und Kultur zeitgleich mit dem Schlussbericht Regelstandards für die informatische Bildung vorgelegt. Diese stützen sich auf den Lehrplan 21 ab und präzisieren die im Modul «Medien und Informatik» formulierten Kompetenzen.

Konkret spürbar werden die Regelstandards im neuen Schulfach «Informatische Bildung», das ab diesem Schuljahr in den Stundenplänen auftaucht. «Informatische Bildung» umfasst Medienbildung, ICT-Anwendungskompetenz sowie Informatik und gehört von der 3. Primar- bis zur 3. Sekundarklasse zum Fächerkanon – ein Novum in der Schweiz. Damit bleibt Solothurn, was Informations- und Kommunikationstechnologie in der Schule anbelangt, seiner Vorreiterrolle treu. ■

Adrian Albisser

Weiter im Netz

Der Schlussbericht zum MyPad-Projekt: www.goo.gl/LWVq4s

Die Regelstandards zur informatischen Bildung in der Solothurner Volksschule: www.goo.gl/GQ1W1k



Reporter im Einsatz: Das Tablet ist Schreibmaschine, Recherche-Tool, Kamera und Mikrophon zugleich.
Foto: Claudia Baumberger